

DGzRS-Station –Nordsee- List



PIDDER LÜNG Festangestellte Seenotretter

1882 Zur Stationsgründung errichtet die DGzRS einen massiven Rettungsschuppen und stationiert das Ruderrettungsboot CONRAD (Name 1911 erwähnt).

1894 Vormann ist Meinert Meinertz.

1914 Station erhält das bislang in Cuxhaven stationierte Boot CARL LAEISZ, nachdem es einen 30-PS-Daimler-Motor erhalten hatte.

1916 Aus Mangel an Rettungsmännern in List (Heeresdienst) verlegt die CARL LAEISZ nach Munkmarsch an der Sylter Ostküste. Den Schuppen für das Ruderrettungsboot muss die DGzRS auf Anordnung der Kaiserlichen Marine, die inzwischen das Gelände erworben hat, abbauen. Die Marineverwaltung hat den Wert des Schuppens (6.000 Mark) erstattet. Das Inventar wurde nach Bremen überführt.

1918 Die CARL LAEISZ ist wieder in List stationiert.

1919 Aus Mangel an Besatzungsmitgliedern kommt die CARL LAEISZ erneut nach Munkmarsch.

1929 List erhält im September das neue Einschrauben-Motorrettungsboot AUGUST NEBELTHAU. Das Boot ist 15 Meter lang, 3,80 Meter breit und hat eine Seitenhöhe von 1,70 Meter. Zum Schutz der Schraube gegen umhertreibende Wrackstücke wurde das Boot mit einem Tunnel versehen.

1931 Die AUGUST NEBELTHAU verlegt vorübergehend nach Cuxhaven. List erhält dafür das hölzerne Motorrettungsboot PICKER von Amrum.

1932 Für List gibt die DGzRS ein neues Boot in Auftrag: 11 Meter lang, 2,90 Meter breit, Tiefgang 0,75 Meter, kompressionsloser Dieselmotor mit 50 PS, Geschwindigkeit 8,5 Knoten. Das Boot wird auf den Namen ADALBERT KORFF getauft.

1934 Vormann wird Detlef Dethlefs (bis 1937). 1935 erhält er die Goldene Nadel der DGzRS.

1942 Das Motorrettungsboot HERMANN FRESE I kommt nach List. Vormann ist Ludwig "Ludje" Hansen.

1944 Das Motorrettungsboot ADALBERT KORFF II wird stationiert.

1946 Das Motorrettungsboot HERMANN FRESE II wird stationiert.

1949 Das Motorrettungsboot ADALBERT KORFF II kehrt nach List zurück.

1950 Das Motorrettungsboot HERMANN FRESE II kehrt nach List zurück.

1951 Die Station erhält als zweites Motorrettungsboot die GEHEIMRAT LADISCH.

1954 Die ADALBERT KORFF II geht außer Dienst. Als Ersatz erhält List das Reserveboot LOTSENKOMMANDEUR VON KROHN, das bis 1956 bleibt.

1960 Von der Station Dithmarschen/Büsum kommt das Motorrettungsboot HINDENBURG IV nach List. Die HERMANN FRESE II wird außer Dienst gestellt.

1969 Die HINDENBURG IV verlegt nach Nordstrand. List erhält den neuen 19-Meter-Seenotkreuzer H. J. KRATSCHE mit Tochterboot LUDJE.

1979 Von Helgoland kommt der Seenotkreuzer ADOLPH BERMPOHL nach List. Am 3. August wird ein neues Stationsgebäude am Hafen eingeweiht.

1989 Die ADOLPH BERMPOHL geht außer Dienst und wird an den finnischen Seenotrettungsdienst verkauft. Zur Ablösung kommt der Seenotkreuzer [MINDEN](#) → aus Wilhelmshaven zur Station.

2013 List erhält Ende Oktober einen Neubau der [20-Meter-Klasse](#) →. Der Seenotkreuzer wird am 14. Dezember auf den Namen [PIDDER LÜNG](#) → getauft. Das Arbeitsboot erhält den Namen MICHEL. Die MINDEN wird außer Dienst gestellt.